



Foto Marion Müller

## Bekannte – Unbekannte Menschen in Hannover

# Karin Blüher

Fotografien von Karin Blüher zeigen die Welt, die wir kennen und oft übersehen: klein und doch unendlich vielfältig, eine liebenswürdige, eigensinnige, Gegenwart: eben eine allzu menschliche Welt. Es sind Alltagsansichten von Menschen, wobei das Gegenüber nicht als Gegner gesehen, sondern der Dialog gesucht wird: ein Zwiegespräch mit dem Anderen, eine geduldige Suche nach dem Eigenen, nach dem Eigensinn des Anderen.

Karin Blüher will mit ihren Porträts die Verständigung mit den Anderen, aber mit Hilfe der Kamera – als subjektive Annäherung, eine geduldige, beharrliche Annäherung – nicht nur draufhalten, nicht oberflächlich inszenierte Glätte, sondern auch Brechungen zulassen. Das Ergebnis sind Menschen und ihr Umfeld: Die Ordnung der Alltagsdinge bezeichnen die Außenwelt der dargestellten Personen; Menschen inmitten der Dinge, der Sachverhalte, die nicht zufällig da sind, sondern ein Verhältnis eingehen durch und über den Arbeitsplatz, die Wohnung. Oder Menschen und ihre Innenwelt: ganz nah, z.B. beim Porträt Harry Rowohlt nur mit dem Gesicht. Das Foto ist erfüllt, fast übertoll von dem Schriftsteller, Übersetzer, Schauspieler und Vorleser. Er ist – wie im echten Leben – ungeheuer präsent, mit anderen Worten: er ist voll da!

Karin Blüher arbeitet Polaritäten heraus, Spannungen oder auch Harmonie – aber nie kommt Voyeurismus, Aufdringlichkeit ins Spiel, sie wahrt bei ihrer leidenschaftlichen Annäherung die Aura, die Würde des Anderen. Verletzt ihn nicht, aber bleibt fair: nie bloßstellend, nicht anbiedernd, sondern kritisch und liebevoll zugleich. Sie lässt sich ein, nimmt und gibt zugleich: Sie will kein Erinnerungsfoto fürs Familienalbum, sondern eine Persönlichkeitsstudie!

Auszug aus einer Rede von Dr. Sid Auffarth zur Arbeit von Karin Blüher



## Karin Blüher

Karin Blüher, 1937 in Hannover geboren, lebt unter einem Grasdach in Bothfeld. Nach ihrer Ausbildung zur Fotografin arbeitete sie in Werbeateliereis. 1960 ging sie zur „Hannoverschen Allgemeinen Zeitung“, wo sie noch heute als Bildjournalistin tätig ist. Publikationen in Theaterzeitschriften, Büchern und Kunstkatalogen; diverse eigene und gemeinschaftliche Ausstellungen und Bildbände; Mitbegründerin der Fotogalerie „spectrum“, die vom Sprengel Museum in Hannover übernommen wurde. Schwerpunkt der Arbeit: die charakteristische Ausstrahlung von Menschen in ihren Lebenssituationen.

- 1972 „Gesichter“ Gemeinschaftsausstellung Galerie spectrum  
Handwerksform Gemeinschaftsausstellung  
Kunstverein Darstellung der kreativen Arbeit im Workshop
- 1989 „Schrebergärten“ zur Erscheinung des Buches Schrebergärten
- 1996 „Begegnungen“ 50 Jahre Fotojournalismus in Niedersachsen
- 2000 „Ansichten“ Schloß Landestrost